

13.05.81

Meteorolog. Dienst. DDR
 Meteor. u. Verh.
 --Zentralbibliothek--
 Potsdam

Dekadenwitterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

3. Aprildekade, 1981

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR
 Hauptamt für Klimatologie in Potsdam

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
 Bezugspreis vierteljährlich 9.00 M. Einzelverkaufspreis 1.00 M.
 Zu beziehen durch den Postzeitungsvertrieb.

Index 31 399

AN(EDV) 41 835

2. Jahrgang

Nr. 12/81

Die 3. Aprildekade war zu kalt, im Nordteil zu trocken, im Südteil gebietsweise zu naß und überwiegend sonnenscheinnormal.

Die kalte Witterung, die ab 16. April einsetzte, und sprichwörtliches Aprilwetter brachte, hielt bis über das Monatsende an. Die Tagesmittel der Lufttemperatur unterschritten mit Ausnahme des 26. weiterhin die Normalwerte um 2 bis 8 K. Es traten fast täglich strichweise, am 23. und 24. im gesamten Gebiet der DDR schwache bis mäßige Fröste auf.

Wechselnde, zeitweise starke Bewölkung bestimmte den Wettercharakter und führte im Norden zu etwas übernormalen, im Süden zu meist normalen Sonnenscheinverhältnissen.

Es fiel mit Ausnahme des 25. und 26. täglich Niederschlag, vielfach als Schnee. Am 27. traten südlich der Linie "Harz - Untere Oder" sowie am 30. südlich der Linie "Harz - Görlitz" langanhaltende und ergiebige Niederschläge auf, die in den höheren Lagen als Schnee fielen. Eine geschlossene Schneedecke lag in den Kammlagen vom 18. bis 26., erneut im Mittelgebirge vom 28. bis 30., im Mittelgebirgs-vorland strichweise am 19., 23., 24. und 28. sowie im Tiefland vereinzelt zwischen dem 22. und 24., wo sie jedoch im Tagesverlauf abtaute. - Die Dekadensumme des Niederschlages betrug im Norden 5 bis 25 mm, im Süden südlich der Linie "Harz-Mittlere Oder" 25 bis 75 mm, vereinzelt bis 100 mm. Das sind im Norden 10 bis 40%, im Süden 50 bis 100 %, örtlich bis 250 % der normalen Aprilmenge.

Gebietsmittel des Niederschlages bis 500 m HN (vorläufige Werte)

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	11	26	Halle	45	113
Schwerin	9	20	Erfurt	44	90
Neubrandenburg	8	20	Gera	56	119
Potsdam	21	51	Suhl	33	61
Frankfurt	18	49	Dresden	58	107
Cottbus	49	117	Leipzig	72	160
Magdeburg	12	29	K.-Marx-Stadt	56	90

Witterungsvorhersage vom 7. bis 10.5.1981: Heiter, zeitweise wol-
 lig, nur vereinzelt schauerartiger Niederschlag, Höchsttemperatur
 16 bis 22 °C, Tiefsttemperatur 11 bis 5 °C.

Redaktionsschluß: 5.5.1981

AG 153/12/81 1/16/61
 Reklamationen an den
 PZV richten.

(vorläufige Werte)

Station	Höhe über Meeres spiegel m	Lufttemperatur						Zahl der Tage mit	
		Dekaden mittel °C	Abw. vom Normal wert K	Extremwerte				Max. >= 25.0	Min. < 0.0
				Max. °C	Dat.	Min. °C	Dat.		
Boltenhagen	15	5,0	-2,7	10,7	30.	-4,2	23.	0	2
Warnemünde	4	4,8	-3,2	13,6	26.	-2,1	23.	0	3
Arkona	42	4,2	-2,0	8,7	29.	-2,3	23.	0	4
Greifswald	2	4,4	-3,8	10,8	30.	-4,1	25.	0	5
Schwerin	59	5,0	-3,8	15,0	26.	-3,7	23.	0	2
Teterow	46	4,8	-3,5	14,1	26.	-3,7	23.	0	3
Neubrandenbg	81	4,5	-3,4	14,1	26.	-3,6	23.	0	4
Seehausen/A.	21	5,7	-3,5	16,7	26.	-4,8	23.	0	3
Magdeburg	79	6,5	-3,0	17,6	26.	-3,6	23.	0	2
Brocken	1142	-2,0	-4,4	6,9	26.	-8,6	23.	0	9
Neuruppin	38	5,7	-3,3	15,1	26.	-4,3	23.	0	3
Potsdam	81	6,0	-3,3	17,8	26.	-3,1	24.	0	4
Berlin-Alex	38	7,2	-4,1	16,9	26.	0,2	24.	0	0
Bln-Schönefd	47	5,7	-3,6	16,8	26.	-5,2	24.	0	4
Angermünde	56	5,5	-3,7	15,5	26.	-3,6	24.	0	4
Lindenberg	98	5,5	-3,6	16,4	26.	-2,4	24.	0	4
Artern	164	5,7	-3,9	16,7	26.	-3,2	24.	0	4
Wittenberg	105	5,7	-3,4	17,4	26.	-4,2	24.	0	4
Lpz-Schkeud.	131	5,8	-3,2	17,2	26.	-3,9	24.	0	4
Cottbus	69	5,9	-3,7	16,9	26.	-3,6	24.	0	3
Erfurt-Bind.	315	5,1	-3,4	17,2	26.	-4,4	24.	0	4
Schmücke	937	0,9	-3,9	13,5	26.	-6,2	24.	0	8
Meiningen	448	4,7	-	18,3	26.	-3,6	21.	0	4
Gera-Leumn.	311	4,6	-3,8	17,1	26.	-4,2	24.	0	4
K.-M.-Stadt	418	4,2	-4,1	16,4	26.	-3,4	24.	0	5
Fichtelberg	1213	-1,5	-4,3	8,4	26.	-8,2	24.	0	9
Dresden-Kl.	222	5,5	-3,8	16,7	26.	-3,0	24.	0	3
Görlitz	237	5,1	-3,5	15,3	26.	-2,7	24.	0	4

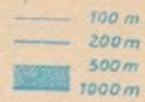
1) Zeitangaben in MEZ

Verteilung der Niederschläge

Dekadensummen

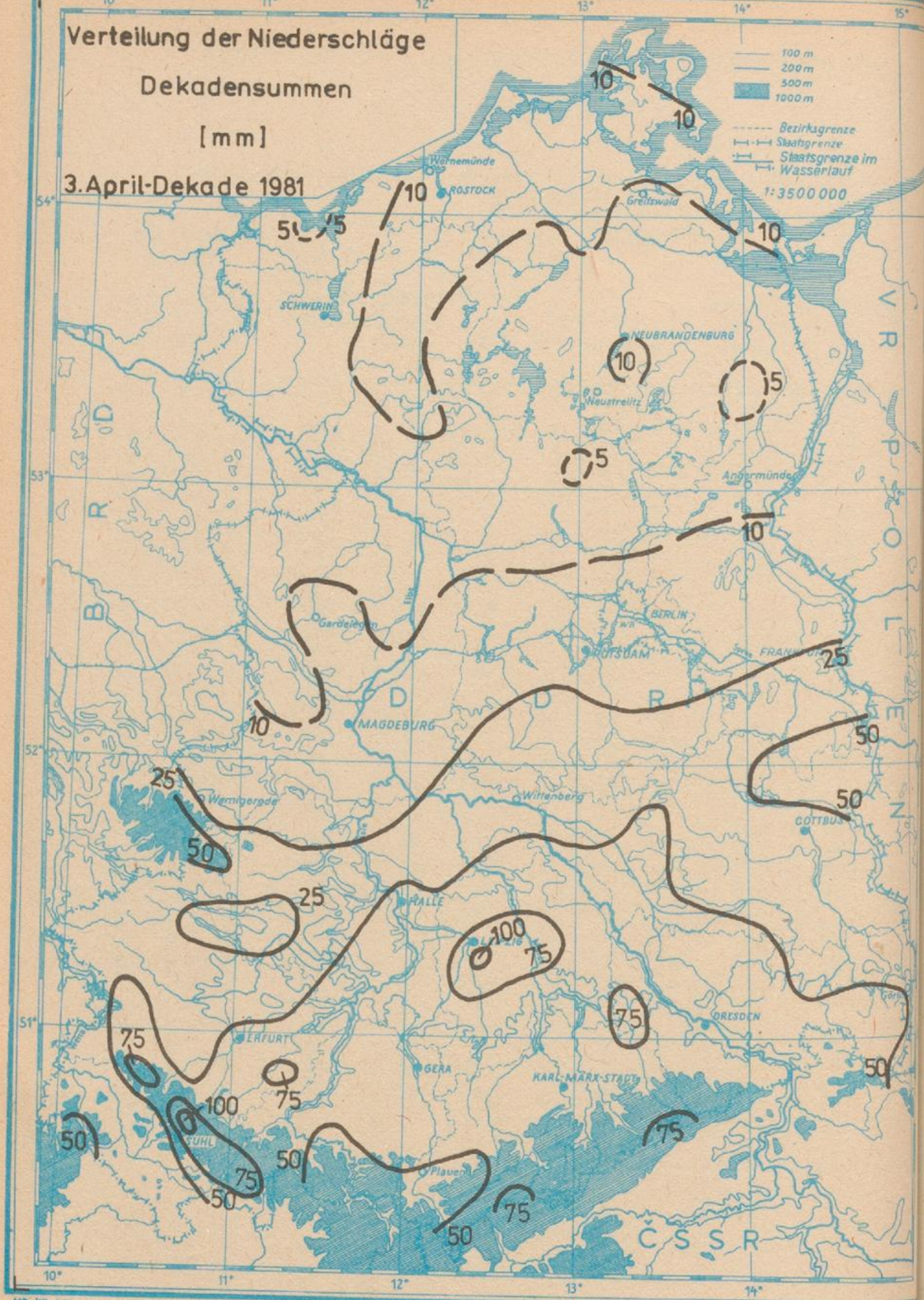
[mm]

3. April-Dekade 1981



--- Bezirksgrenze
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf

1:3500 000



AGRARMETEOROLOGISCHER BERICHT - 3. Aprildekade 1981

BODEN: Während der ersten Halbdekade gingen die Temperaturen in der Krume in der nördlichen Hälfte der DDR um 1...2 K zurück; in der südlichen traten von Tag zu Tag Schwankungen bis zu 2 K auf. Ab Dekadenmitte setzte eine Bodenerwärmung ein, die um den 27. mit Werten um 10 °C ihren Höhepunkt erreichte. Am Dekadenende erfolgte in der südlichen Hälfte ein Temperaturrückgang um 2...4 K. Der Unterboden kühlte sich in der ersten Halbdekade kurzzeitig um 1 K ab, in der zweiten erfolgte eine erneute Erwärmung um den gleichen Betrag. Der Bodenwassergehalt ging in der ersten Halbdekade allgemein, danach nur noch in den Nordbezirken und im Nordteil des Gebietes C zurück. Insgesamt ergab sich für das nördliche und mittlere Tiefland eine Bodenfeuchteänderung zwischen -5 und -15 mm. Im südlichen Tief- und Hügelland wurden dagegen Feuchtezunahmen um 25...45 mm ermittelt. Die bodenbiologischen Prozesse wurden zunehmend durch die Krumenaustrocknung beeinträchtigt. Am Dekadenende verbesserten sich die bodenklimatischen Bedingungen für Gefügebau und Nährstoffmobilisation.

PFLANZE: Die in der ersten Halbdekade meist unter 5 °C liegenden Tagesmittel der Lufttemperatur bewirkten eine weitgehende Wachstumsstagnation. Die häufigen Spätfröste (nur der 30. blieb verbreitet frostfrei) führten zu zusätzlichen Beeinträchtigungen, auch noch in der wärmeren zweiten Halbdekade. Die Entwicklungsbereitschaft der Pflanzen dürfte nicht wesentlich gesteigert worden sein, da trotz reichlicher Einstrahlung (ab 27. nur noch im Norden) die Reizwirkung hoher Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht fehlte. Es muß aber angenommen werden, daß die im Vergleich zur Luft deutlich höheren Temperaturen des Bodens das Wurzelwachstum förderten. In Verbindung mit der Bodenfeuchteabnahme kann daraus auf eine Verbesserung der Dürreresistenz geschlossen werden. Das witterungsbedingt geringe Längenwachstum der Winterzwischenfrüchte minderte deren Ertragsleistung. Die bestockungsfördernde Wirkung der Witterung für das Getreide blieb infolge hoher Einstrahlung und sehr niedriger Lufttemperaturen gering. Der Aufgang der Sommersaaten wurde zunehmend durch Feuchtemangel in der oberen Krumenschicht verzögert. Die gebietsweise sehr ergiebigen Niederschläge am Dekadenende bewirkten Verschlammungen und damit eine Behinderung des Aufbaus.

ARBEITSPROZESS: Erst ab 27. führten anhaltende Niederschläge im südlichen Tief- und Hügelland, im Bergland u. im südlichen Teil des mittleren Tieflandes zu erheblichen Störungen der Feldarbeiten. Die tägliche Niederschlagsdauer lag in dieser Zeit vielfach zwischen 5 und 15, in den Südbezirken gebietsweise bei 20 Stunden. Für die Durchführung und die Wirksamkeit von Pflanzenschutzmaßnahmen bestanden sehr ungünstige meteorologische Bedingungen. Außer am 23., 24. und 29. lag die Windgeschwindigkeit tagsüber meist über 3 m/s. Das niedrige Wärmeangebot und die Spätfröste ließen keine sichere Anwendung von Wuchsstoffherbiziden und Wachstumsregulatoren zu.

HINWEISE: Nach der Winterzwischenfruchternte ist damit zu rechnen, daß der allgemein dicht lagernde Boden das Auftreten hoher unproduktiver Verdunstungsverluste begünstigt. Besonders in der nördlichen Hälfte der DDR kann sich bei Temperaturanstieg schnell Bewässerungsnotwendigkeit einstellen.

Beobachtungsergebnisse (vorläufige Werte)

		Gebiet A		Gebiet B	
		21.-25.	26.-30.	21.-25.	26.-30.
Lufttemperatur	(1) °C	2... 3	5... 7	2... 3	7
Abw. vom Normalwert	K	-6...-5	-3...-1	-6...-5	-2
Niederschlagshöhe	(2,3) mm	3	6	3	6
Zahl der Tage mit ≥ 1 mm		0... 2	1... 2	0... 2	1... 2
Niederschlagsdauer	(2,5) h	1... 5	1... 5	2... 4	2... 6
Rel. Luftfeuchte	(1,3) %	70	81	69	82
Dauer $< 70\%$	(2) h	50...70	55...70	50...65	50...65
Sonnenscheindauer	(2,3) h	41	42	39	35(13)
Globalstrahlung	(2,3,6) J/cm ²	8750	8900	8250	8000
Kesselverdunstung	(2,3) mm	12	11	10	11
Windgeschwindigkeit					
Zahl d.Term. < 3 m/s	(1,5)	1... 2	2... 3	1... 3	1... 3
Zahl d.Term. > 5 m/s	(1,5)	4... 7	8... 9	4... 5	5... 9
Bodentemperatur					
Tiefe 5 cm	(1) °C	5... 7	8...10	5... 8	8...10
Tiefe 20 cm	(1) °C	6... 7	7... 9	6... 7	7... 9
Abw. v. vielj. Mittel	K	-3...-2	-2... 0	-3...-2	-3...-1
Tiefe 50 cm	(4) °C	6... 7	8	6... 8	7... 9
Abw. v. vielj. Mittel	K	-2...-1	-1	-3...-1	-3...-1
Tiefe 100 cm, 13 Uhr	(4) °C	6... 8	7... 8	6... 8	6... 9
Abw. v. vielj. Mittel	K	-1...+1	-1... 0	-2... 0	-3... 0
Bodenfeuchte (4)					
Tiefe 0... 50 cm	mm	85...115	80...110	85...125	80...120
Nutzbare Feldkapazität	%	60... 70	55... 65	60... 75	40... 70
Tiefe 51...100 cm	mm	115...140	110...140	110...150	110...150
Nutzbare Feldkapazität	%	80... 95	75... 95	80... 95	75... 95
Effektive Temperatursumme > 5	°CK	0... 2	4... 8	0... 2	8...12
Zahl der Tage mit Minimum in Bodennähe < 5 °C		3... 4	1... 2	3... 5	2... 3
Minimum in Bodennähe	°C	-8...-3	-7...-2	-8...-5	-6...-2

Erläuterungen

Gebiet A = Küste

Gebiet B = nördliches Binnentiefland (Bez. Schwerin, Neubrandenburg und südliche Hälfte des Bezirkes Rostock)

Gebiet C = mittleres Tiefland (Bez. Magdeburg, Potsdam, Frankfurt)

Gebiet D = südliches Tief- und Hügelland (übrige Bezirke bis 400 m HN)

Gebiet E = Bergland

(1) = Halbdekadenmittel

(2) = Halbdekadensumme

(3) = Gebietsmittel

(4) = am letzten Tag der Halbdekade

(5) = von 07.00...19.00 Uhr MEZ

(6) = berechnet

Gebiet C		Gebiet D		Gebiet E	
21.-25.	26.-30.	21.-25.	26.-30.	21.-25.	26.-30.
3... 4	8... 9	3... 4	6... 8	1... 3	4... 7
-6...-5	-2...-1	-7...-6	-4...-2	-6...-4	-4...-1
1	15(7)	(8)2	46(9)	(10)3	52
0... 2	1... 3	0... 2	3... 4	1... 2	2... 4
2... 3	3...15(11)	1... 5(12)	16...33	5... 8	21...31
66	82	65	79	70	82
50...70	50...70	55...80	25...45	50...60	15...30
33	26(14)	31	15	32	12
7500	7000	7400	5400	7600	5000
9	10	10	6	9	5
2... 5	0... 3	4... 6	0... 3	2... 4	0... 3
3... 5	3... 8	3... 5	3... 7	2... 5	3... 5
6... 9	8...10	5... 8	6... 9	4... 6	5... 7
7... 8	8...11	5... 8	6...10	5... 6	5... 8
-3...-2	-3... 0	-5...-2	-4... 0	-4...-3	-5...-2
7... 8	8... 9	7... 9	7... 9	5... 7	5... 7
-3...-2	-2...-1	-2... 0	-3...-1	-3...-1	-4...-2
8... 9	8... 9	7... 8	7... 9	6... 7	5... 7
0...+1	-1... 0	-1... 0	-2... 0	-1... 0	-3...-1
70...125	65...125	65...145	95...170	-	-
45... 70	55... 80	45... 75	80... 95	-	-
100...150	100...150	70...165	70...170	-	-
75...100	75...100	70... 95	70...100	-	-
1... 3	13...19	0... 2	8...15	0... 2	6...10
4... 5	0... 3	4... 5	0... 2	4... 5	1... 3
-10...-6	-5... 1	-8...-5	-4... 1	-10...-6	-7...-0

(7) = Nordteil 5...15, Südteil 15...20,
im Bez. Frankfurt bis 35 mm

(8) = Bez. Dresden um 5 mm

(9) = Bez. Leipzig bis 70 mm

(10) = Gipfel 10...15 mm

(11) = nach Süden zunehmend

(12) = Bez. Cottbus 10...13 h

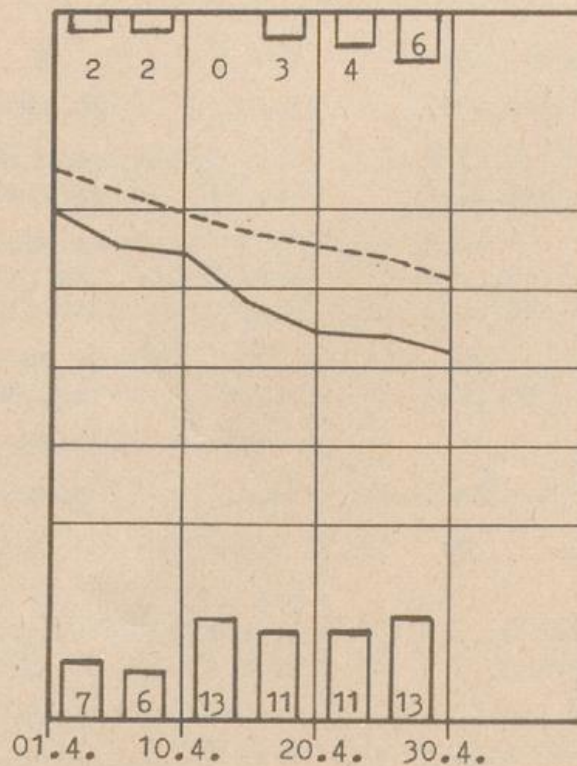
(13) = Bez. Schwerin 25...30 h

(14) = im Südteil < 20 h

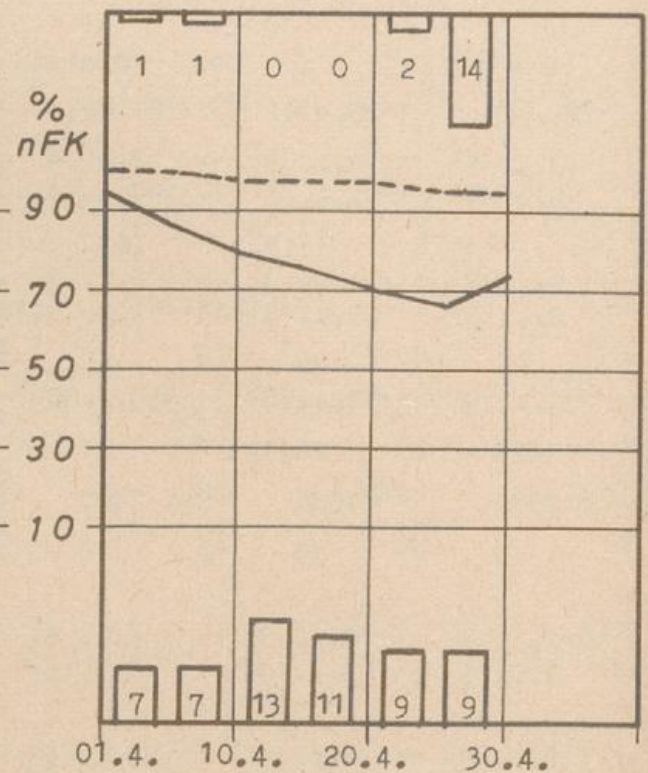
Wasserhaushaltsdiagramme

01. bis 30. 04. 1981

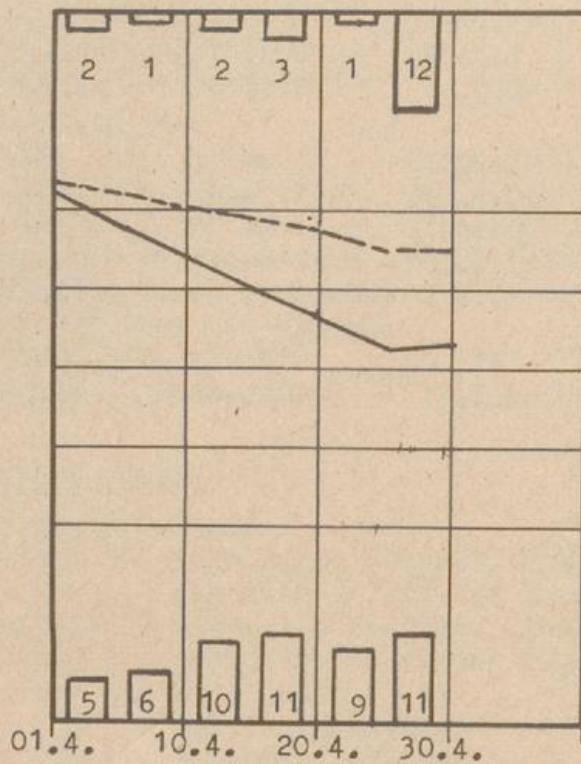
Groß Lüsewitz, D4



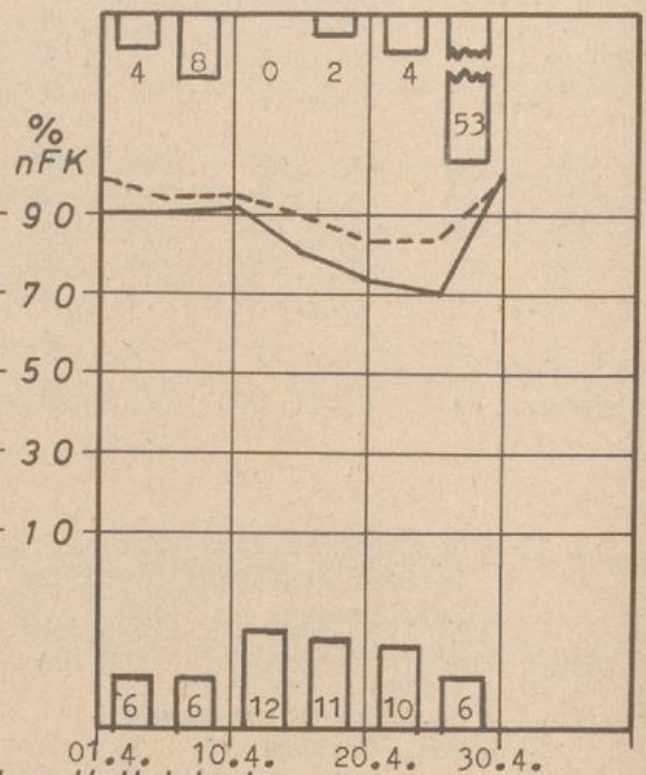
Müncheberg, D2



Magdeburg, Lö 2



Gera, V2



obere Säulen - Niederschlag, Halbdekadensummen, mm

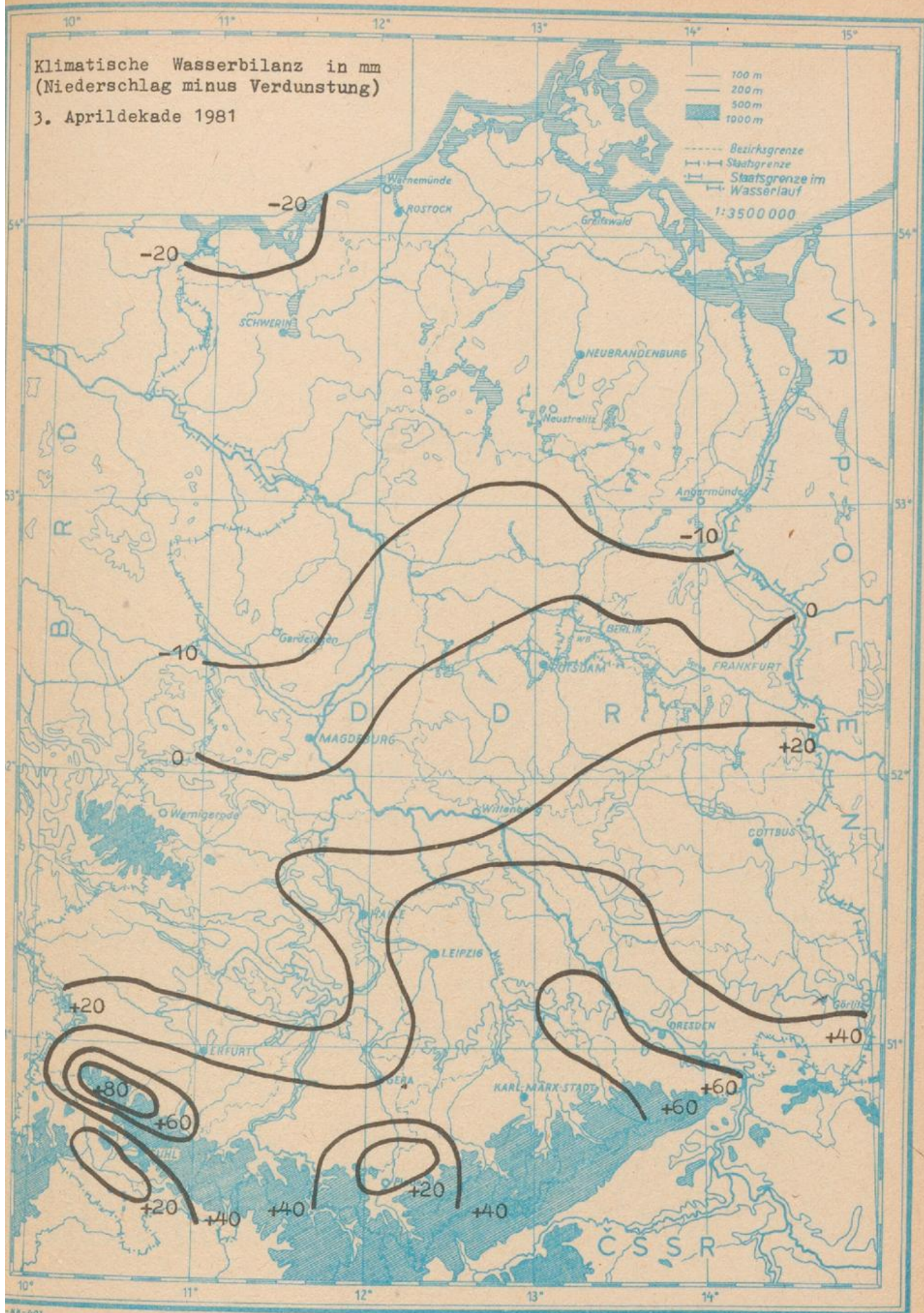
untere Säulen - Verdunstung, Halbdekadensummen, mm

————— - Bodenfeuchte, 0... 50 cm Tiefe, % nFK

----- - Bodenfeuchte, 51... 100 cm Tiefe, % nFK

Klimatische Wasserbilanz in mm
(Niederschlag minus Verdunstung)

3. Aprildekade 1981



Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR (Teil 3)

3. Aprildekade

(vorläufige Werte)

Station	Relative Luftfeuchte										Minimum in Bodennähe, °C										Lufttemperatur
	Dauer < 70 %, h																				
	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	
Boltenhagen	12	13	8	17	15	0	3	11	7	5	2	0	-6	-4	-1	3	3	1	1	5	
Groß Lüsewitz	10	14	0	15	14	11	13	22	7	2	-1	0	-10	-7	-7	0	1	0	-6	5	
Greifswald	11	8	9	10	13	4	4	22	14	14	1	-0	-6	-6	-8	-3	-0	2	-7	6	
Boizenburg	14	7	12	15	19	11	15	11	2	1	1	-1	-5	-5	-3	3	1	-4	-2	6	
Schwerin	11	9	7	14	14	13	15	16	6	4	1	1	-7	-4	-1	2	1	1	0	6	
Teterow	15	13	4	10	13	12	16	17	7	7	0	0	-7	-6	-4	-1	-2	2	-1	6	
Neubrandenbg	14	10	6	13	11	12	15	21	10	8	-1	-1	-5	-5	-4	-1	-1	2	-2	6	
Seehausen/A.	16	5	7	9	15	24	16	9	0	5	-1	-0	-9	-6	-4	4	1	0	1	6	
Magdeburg	14	7	10	16	22	24	17	18	0	0	-3	1	-4	-6	-1	5	4	1	4	7	
Genthin	16	9	10	16	18	24	17	19	0	4	-3	-	-	-6	-	-	2	1	2	5	
Neuruppin	12	5	8	12	15	24	16	19	6	4	-1	-0	-7	-6	-1	3	3	2	2	6	
Potsdam	14	10	11	15	18	24	17	20	3	3	-5	-1	-8	-8	-3	0	3	2	1	6	
Angermünde	13	19	11	10	16	15	10	19	10	7	0	-0	-6	-6	-5	-2	-1	3	-3	6	
Müncheberg	14	5	13	12	16	14	8	16	5	6	-7	-3	-9	-8	-9	-5	-2	2	-1	4	
Lindenberg	19	10	10	14	18	24	11	14	4	3	-4	0	-4	-4	-2	2	2	3	-2	5	
Leinefelde	10	6	0	13	21	17	5	7	0	0	-6	1	-2	-9	-3	4	3	-1	2	5	
Artern	16	12	2	14	15	14	0	20	0	0	-5	0	-1	-8	-2	2	4	3	4	7	
Wittenberg	17	13	12	15	24	24	5	14	0	0	-5	3	-6	-7	-1	2	5	2	2	7	
Lpz.-Schkeud.	15	6	7	14	16	15	0	10	0	0	-4	3	-1	-7	-1	0	5	2	1	6	
Cottbus	17	9	11	16	17	15	0	12	0	0	-5	0	-1	-8	-6	-4	2	3	3	6	
Erfurt-Bind.	14	11	0	14	16	14	0	11	0	0	-5	1	-2	-8	-4	2	4	0	2	6	
Meiningen	11	11	0	14	24	21	0	1	0	0	-9	1	-3	-10	-1	1	4	-0	2	5	
Sonneberg-N.	24	20	0	12	24	24	0	1	0	0	-6	-1	-4	-6	-2	3	5	-2	0	3	
Gera-Leumn.	15	5	5	13	14	15	0	13	0	0	-6	-0	-2	-7	-3	-2	2	0	3	5	
K.-M.-Stadt	16	4	6	14	23	16	0	4	0	0	-4	1	-5	-5	-4	0	4	-0	0	4	
Dresden-Kl.	24	9	10	14	21	22	1	8	0	0	-5	1	-2	-5	-4	0	5	0	1	5	
Görlitz	24	6	9	15	21	19	0	9	0	0	-6	0	-2	-5	-6	-2	3	0	2	5	
Zinnwald	21	0	0	12	22	16	3	0	0	0	-10	-3	-7	-8	-5	-2	5	-3	-5	0	

Zur Arbeit mit dem Dekadenwitterungsbericht (1)

Das Berichtswesen des Meteorologischen Dienstes der DDR ist so gegliedert, daß Doppelinformationen weitgehend vermieden werden. Termin- und Tageswerte finden sich im "Täglichen Wetterbericht", Monatswerte im "Monatlichen Witterungsbericht für das Gebiet der DDR" und in den "Monatlichen Niederschlagsberichten". Der "Dekadenwitterungsbericht für das Gebiet der DDR" (DWB) wurde eingeführt, um laufend klimatologische, agrarmeteorologische und phänologische Informationen bereitstellen zu können. Seiner Entwicklung ging eine gründliche Analyse der in Europa erscheinenden meteorologischen und agrarmeteorologischen Wochen- u. Dekadenberichte voraus. Um den Bezieher des DWB die vollständige Nutzung der darin enthaltenen Informationen zu ermöglichen, werden in mehreren Beiträgen Ausführungen zum Aussagewert der inhaltlichen Schwerpunkte unterbreitet.

Die Witterungsbeschreibung und die Witterungsvorhersage enthalten eine Reihe von Formulierungen, die folgendes aussagen:

- | | |
|------------------------------|---|
| heiter | - Bedeckungsgrad $1/8 \dots 3/8$
(leicht o. gering bewölkt) |
| wolkig | - Bedeckungsgrad $4/8 \dots 7/8$ |
| stark bewölkt | - Bedeckungsgrad $6/8 \dots 8/8$ |
| neblig-trüb | - Bedeckungsgrad $8/8$, tiefe Bewölkung
und Horizontalsicht unter 2 km |
| vereinzelt | - im Gebiet an einzelnen Orten |
| verbreitet | - im Gebiet an fast allen Orten |
| gelegentlich
Niederschlag | - im Zeitraum an der Hälfte der Tage
einzelne Niederschläge kurzer
Dauer (unter 15 min) |
| zeitweise | - im Zeitraum an $2/3$ der Tage
Niederschläge längerer Dauer
(etwa 15 min bis 2 h) |

Soweit keine regionale Differenzierung möglich ist, beziehen sich die Angaben auf das Gesamtgebiet der DDR. Daraus ergeben sich relativ breite Spannen für die einzelnen meteorologischen Elemente. Um die Bedingungen für kleinere Gebiete genauer bestimmen zu können, empfiehlt es sich, die in den einzelnen Tabellen bzw. Beiträgen des DWB enthaltenen Informationen gezielt zu analysieren. Dazu sollte zuerst das Beobachtungsmaterial der dem jeweiligen Standort nächstgelegenen Station (Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der DDR, Teile 1 und 3) unter Beachtung der Höhe über dem Meeresspiegel genutzt werden. Vor allem gilt dies für die Angaben zur Lufttemperatur, zur Sonnenscheindauer, zur Luftfeuchte und zur Bodentemperatur. Für diese Elemente genügen im Normalfall die im Teil 2 der Beobachtungsergebnisse enthaltenen Werte, zumal damit eine bessere zeitliche Auflösung als mit Dekadenwerten gegeben ist. Niederschlagshöhe und Niederschlagsdauer, die Lufttemperaturen in Bodennähe und bodenklimatische Angaben (außer Bodentemperatur) sind örtlich so stark differenziert, daß die im DWB enthaltenen Daten den Charakter von Richtwerten tragen. Für die Niederschlagshöhe kann über die Auswertung der Karte mit den Dekadensummen eine Präzisierung vorgenommen werden.

(wird fortgesetzt)

PHÄNOLOGISCHER BERICHT- 3. Aprildekade 1981

Beobachtungsergebnisse

phänolog.Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Löwenzahn, b	16.-27.	07.-22.	08.-16.	08.-17.	07.-25.
Süßkirsche, b	24.-30.	14.-26.	10.-20.	08.-18.	29.-30.
Sauerkirsche, b	29.-30.	24.-30.	13.-30.	08.-24.	15.-30.
Pflaume, b	-	16.-30.	10.-23.	12.-24.	-
Birne, b	-	21.-30.	12.-19.	12.-21.	-
Apfel, b	-	-	25.-30.	22.-30.	-

Die Werte beziehen die erste und die zweite Aprildekade (unterstrichen) mit ein.

Örtlich blühten noch späte Pfirsiche. An der Küste setzte bis Dekadenmitte die Stachelbeerblüte ein. Im Bergland entfalten Birke und Roßkastanie allgemein ihre Blätter. Bei der Stieleiche begann dies hier erst vereinzelt. Gleichzeitig blühte noch Löwenzahn auf. Im mittleren und südlichen Tiefland setzte die Blüte der Erdbeere ganz vereinzelt ein, und die Roßkastanie öffnete nur an begünstigten Standorten gegen Dekadenende die ersten Blüten. Auf wenigen Standorten begann der Maitrieb der Fichte. Das Schossen der Winterung, gleichfalls wie alle Blühphasen zogen sich hin. Mais wurde vereinzelt gelegt. Das Pflanzen der Spätkartoffeln ging seinem Ende entgegen. Futterroggen erntete man verbreitet.

Stand der phänologischen Entwicklung: Der geringe Vorsprung, der anfangs noch herrschte, ging bis Dekadenende allmählich in den Normalstand über.

Witterungsbedingte Schäden: Die Spätfröste der Vor- und Berichtsdekade verursachten vor allem bei Süßkirsche, Pfirsich, Aprikose, weniger bei Birne, Pflaume und Sauerkirsche häufig Totalschäden der Blüte. An ungünstigen Stellen erfroren auch in der Knospe befindliche Apfelblüten. Vielerorts mußten Zuckerrüben umgebrochen werden. Auch bei Pflanzgemüse (Freiland) wurden Nachpflanzungen erforderlich. Die Blattspitzen von Sommergetreide und selbst Wintergetreide zeigten vielerorts Frostschäden. Teilweise erfroren Frühkartoffeln. Die jungen Blattriebe von Stieleiche und Walnuß wurden in den unteren und äußeren Baumregionen vielfach geschädigt. Im Bergland erfroren Blattknospen von Laubbäumen. Außerdem führten hier am 26. und 27. Schneefälle (bis 20 cm) zu Schneebruch in geringem Ausmaß. Es kam zu kleineren Waldbränden.

Phänologische Betrachtungen: Während der Periode zu kalter Witterung stellte sich bei den Pflanzen eine hochgradige Phasenreife ein, welche bei Temperaturanstieg plötzlich aufgelöst werden wird. Ob die Pflanzenentwicklung erneut einen Vorsprung erzielen kann, hängt in erster Linie von der Andauer Übernormaler, zumindest aber normaler Lufttemperaturen und der Sonnenscheindauer ab. Das Niederschlagsangebot spielt zur Zeit diesbezüglich eine untergeordnete Rolle. Folgende Eintrittstermine sind zu erwarten:

phänolog.Phase	Gebiet A	Gebiet B	Gebiet C	Gebiet D	Gebiet E
Winterraps, b	um 10.5.	um 08.5.	um 06.5.	um 06.5.	ab 08.5.
Weißdorn, b	um 20.5.	um 20.5.	um 18.5.	um 18.5.	ab 18.5.
W-Roggen, A	um 22.5.	um 20.5.	um 18.5.	um 18.5.	ab 20.5.

b = erste Blüten BO = erste Blätter f = erste reife Früchte
A = Ahrenschieben ab = Vollblüte LV = Laubverfärbung